



© 2009 APA

Lokal

## Otto-von-Habsburg-Preis geht nach Polen

**Der polnische Journalist Marcin Wojciechowski der Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“ erhält den diesjährigen Otto-von-Habsburg-Journalismus-Preis. Die Auszeichnung wird am Freitag in Barcelona, im Rahmen der Generalversammlung der Europäischen Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (MIDAS) vergeben.**

Den mit 2000 Euro dotierten Preis erhält alljährlich ein Vertreter der „Mehrheitspresse“, der in besonderem Maße über Minderheitenthemen berichtet und zu einem besseren Verständnis kultureller und ethnischer Unterschiede beigetragen hat.

Wojciechowski erhält den Preis vornehmlich für seine Berichterstattung über das schwierige und vielschichtige Verhältnis zwischen Ukrainern und Polen. Hintergrund seiner Berichte sind die Vertreibungen der Polen in Galizien nach dem zweiten Weltkrieg, die bis heute das Verhältnis der Völker und Volksgruppen im Grenzland um Lwiv/Lwow/Lemberg belasten.

Auch das Schicksal der Polen, die in Weißrussland bis heute Repressalien ausgesetzt sind, thematisiert der Journalist direkt und setzt dabei auf Offenheit und Verständigung.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Generalversammlung von MIDAS. statt. Die Generalversammlung beschäftigt sich dieses Jahr insbesondere mit den Herausforderungen die digitale Technologien und auch wirtschaftliche Veränderungen für Tageszeitungen darstellen.

Während der Versammlung, die vom 14. bis zum 17. Mai stattfindet, wird auch der Midas-Journalismus-Preis vergeben. Dieser ist mit 1000 Euro dotiert und geht dieses Jahr an Salvador Cardus, Journalist bei den katalanischen Tageszeitungen „Avui“ und „La Vanguardia“, sowie beim Radiosender „Euskadi“.

Außerdem ist er Präsident der Fakultät für Politikwissenschaften und Soziologie der Freien Universität Barcelona.